



FÜR ELTERN

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

FÜR LEHRKRÄFTE

Neue Oberstufe am Beruflichen Gymnasium

GUTE BILDUNG
Beste Aussichten
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

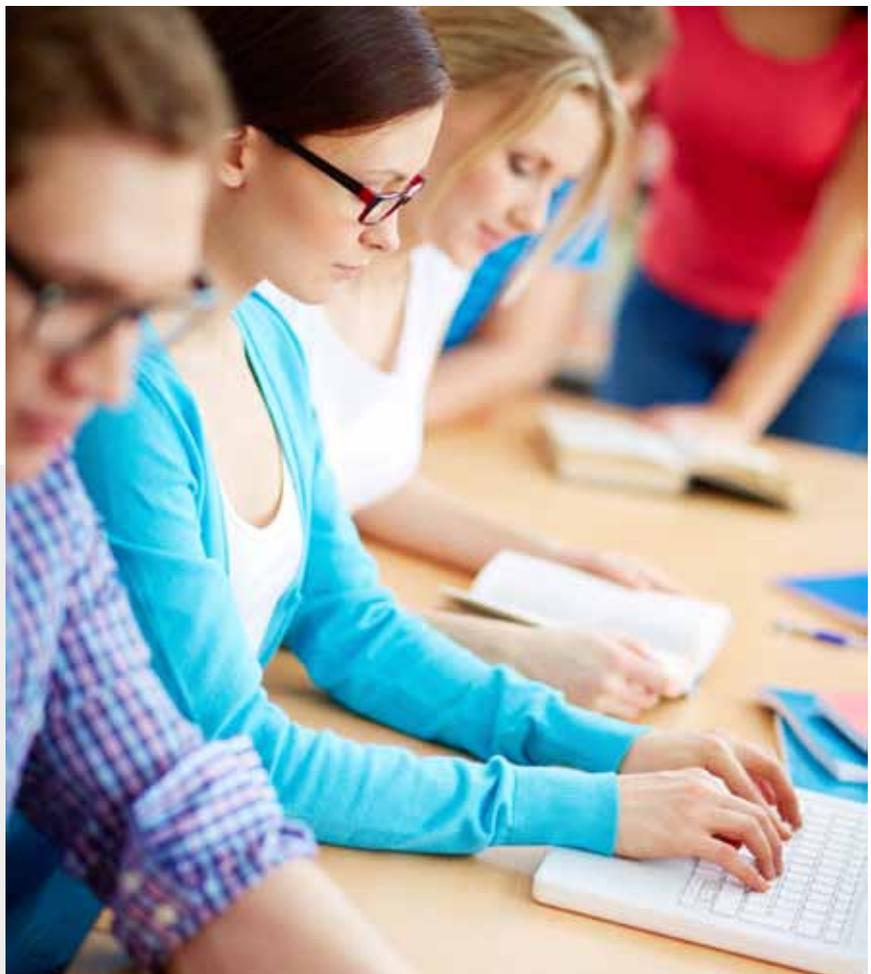


WAS IST AB DEM SCHULJAHR 2021/2022 NEU AM BERUFLICHEN GYMNASIUM?

Ab dem Schuljahr 2021/2022 gelten für die Beruflichen Gymnasien neue Regelungen. Alle Regelungen sind in der *Verordnung des Kultusministeriums über die Beruflichen Gymnasien (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufliche Gymnasien – BGVO)* zusammengefasst. Diese findet sich auch über die Homepage des Kultusministeriums (www.km-bw.de) im Internet.

Wichtige Neuerungen im Einzelnen:

- Die Fächer **Deutsch** und **Mathematik** werden in den Jahrgangsstufen differenziert angeboten. Von den Schülerinnen und Schülern ist eines dieser Fächer auf erhöhtem Niveau (5-stündig) zu wählen. Das jeweils andere Fach wird auf grundlegendem Niveau (4-stündig) gewählt (siehe Kapitel Die Jahrgangsstufen).
- **Informatik** wird durchgehend Pflichtfach, von der Eingangsklasse bis in die Jahrgangsstufe 2.
- **Wirtschaftslehre** wird Pflichtfach in der Eingangsklasse in allen Richtungen (Ausnahme WG).
- Eine **Naturwissenschaft** (Biologie, Chemie oder Physik) ist durchgehend über drei Jahre zu belegen. Die Kurse in den Jahrgangsstufen werden jeweils dreistündig unterrichtet.
- In den Jahrgangsstufen ist ein richtungsspezifisch differenziertes **Ergänzungsfach** verpflichtend zu belegen (siehe Kapitel Ergänzungsfächer). In der Eingangsklasse kann dieses bereits als Wahlpflichtfach oder als Wahlfach belegt werden.



Die Abiturprüfung ab dem Abitur 2024 enthält folgende Anforderungen:

- Schriftliche Prüfungen im **Profilfach** sowie einem weiteren Fach mit erhöhtem Anforderungsniveau, entweder **Deutsch oder Mathematik**.
- Als drittes schriftliches Prüfungsfach wird ein weiteres der drei Fächer **Deutsch, Mathematik oder Fremdsprache** auf grundlegendem Anforderungsniveau gewählt.
- Mindestens **ein Fach aus jedem Aufgabenfeld (AF)** des Pflichtbereichs wird geprüft: Das AF I ist sprachlich-literarisch-künstlerisch ausgerichtet, das AF II gesellschaftswissenschaftlich und das AF III mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch.
- Es besteht eine allgemeine Pflicht zur Teilnahme an einer Abiturprüfung in **Mathematik oder einer Naturwissenschaft**.
- Es werden **vier Fächer schriftlich** und **ein Fach mündlich** in Form eines Kolloquiums (Vortrag und Prüfungsgespräch) geprüft; die mündliche Prüfung erfolgt ab dem Abitur 2024 nicht mehr als Präsentationsprüfung.

Die Jahrgangsstufen

Die Jahrgangsstufen an den Beruflichen Gymnasien finden wie an den allgemein bildenden Gymnasien im Kurssystem statt, das heißt, sie sind in Kurshalbjahre unterteilt, die jeweils einzeln abgerechnet werden. Ein Kurs in einem Fach entspricht also einem Kurshalbjahr. Neben den Pflichtkursen hat man je nach gewähltem Profil und Angebot der Schule ein bestimmtes Angebot an Wahlmöglichkeiten. Neben der Pflicht, Kurse zu belegen (also den Unterricht in bestimmten Fächern zu besuchen), gibt es auch eine Pflicht, Kurse für das Abiturzeugnis abzurechnen.

PFLICHTFÄCHER – WAS MUSS BELEGT WERDEN?

Die folgenden Fächer sind verpflichtend zu belegen:

Profilfach

Es wird in den Jahrgangsstufen wie in der Eingangsklasse sechsstündig unterrichtet. Das Profilmfach kann nach der Eingangsklasse nicht gewechselt werden.

Mathematik und Deutsch

Beide Fächer müssen belegt werden, sie werden **differenziert in zwei Niveaustufen** angeboten. Alle Schülerinnen und Schüler entscheiden, welches der beiden Fächer sie auf erhöhtem Anforderungsniveau belegen wollen (5-stündig) und welches auf grundlegendem Anforderungsniveau (4-stündig). Das Fach, das auf erhöhtem Anforderungsniveau gewählt wird, ist automatisch schriftliches Prüfungsfach in der Abiturprüfung (siehe Abschnitt „Die Abiturprüfung“).

Fremdsprachen

Mindestens eine Fremdsprache muss belegt werden. Wer an seiner früheren Schule keine zweite Fremdsprache in vier aufeinanderfolgenden Unterrichtsjahren besucht hat, muss eine zweite Fremdsprache, die in der Eingangsklasse begonnen wurde, in beiden Jahrgangsstufen fortsetzen.

Naturwissenschaften

Über drei Jahre muss eines der Fächer Biologie, Chemie oder Physik durchgehend belegt werden. Eine der in der Eingangsklasse belegten Naturwissenschaften muss also in den vier Halbjahren der beiden Jahrgangsstufen jeweils dreistündig fortgesetzt werden.

Religionslehre/Ethik, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Informatik, Sport

In diesen Fächern sind ebenfalls jeweils vier Kurse in den Jahrgangsstufen 1 und 2 verpflichtend zu belegen. Wer keinen Kurs in Religionslehre besucht, hat stattdessen Kurse im Fach Ethik zu besuchen, soweit sie von der Schule angeboten werden. Am Technischen Gymnasium gibt es einen speziellen Bildungsplan Informatik TG.

Ergänzungsfächer

Es stehen für jede Richtung der Beruflichen Gymnasien mehrere jeweils zweistündige Ergänzungsfächer zur Wahl. Eines davon muss über vier Halbjahre der beiden Jahrgangsstufen hinweg belegt werden. Die Fächer können auch schon in der Eingangsklasse als Wahlpflichtfach oder als Wahlfach besucht werden.

Die einzelnen Ergänzungsfächer werden ab Seite 31 jeweils kurz vorgestellt.



WAHLFÄCHER

Jede Schule kann entscheiden, welche Wahlfächer sie anbietet. Das Angebot hängt auch davon ab, welche Lehrkräfte und Räume der Schule zur Verfügung stehen oder welche Schwerpunkte die Schule setzt.

Allgemeine Wahlfächer

Wie in der Eingangsklasse gibt es in den Jahrgangsstufen Wahlfächer, die an allen Beruflichen Gymnasien angeboten werden können:

Bildende Kunst, Chinesisch, Literatur und Theater, Musik, Global Studies, Mathe +, Philosophie. In allen diesen Fächern können vier Kurse belegt werden, lediglich in Philosophie sind nur zwei Kurse möglich.

Richtungsbezogene Wahlfächer

Einige Wahlfächer sind bestimmten Richtungen zugeordnet:

- Wirtschaftslehre (AG, BTG, EG, SGG, TG)
- Wirtschaftslehre mit Projektmanagement (TGTm)
- Bioinformatik (AG, EG, SGGG)
- Nachhaltige Landwirtschaft und Umwelt (AG, BTG, EG) – nur zwei Kurse möglich
- Psychologie (AG, BTG, EG, SGGG, TG, WG) – nur zwei Kurse möglich
- Sondergebiete der Technik (TG)
- Finanzwirtschaftliche Studien (WG)
- Ökonomische Studien (WG)
- Wirtschaftsgeografie (WG)

Alle Fremdsprachen, Naturwissenschaften oder Ergänzungsfächer, die nicht als Pflichtfach belegt werden, können ebenfalls als Wahlfach belegt werden, sofern die Schule sie anbietet.

BESONDERE LERNLEISTUNG: DER SEMINARKURS

In der Jahrgangsstufe 1 können Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Seminarkurses lernen, wie man ein eigenes Thema oder eine bestimmte fächerübergreifende Fragestellung selbstständig untersucht, methodisch bearbeitet und die Ergebnisse in einer eigenen Arbeit dokumentiert und im Rahmen eines Kolloquiums vorstellt. Das geht einzeln oder in einer Gruppe. Der Seminarkurs ist in jedem der beiden Halbjahre dreistündig. Die erbrachte Leistung kann ein Prüfungsfach ersetzen (siehe Abschnitt „Die Abiturprüfung“).

DIE ABITURPRÜFUNG

Im Abitur werden **vier Fächer schriftlich geprüft und ein Fach mündlich**. Es können nur Fächer geprüft werden, die durchgehend drei Jahre lang belegt wurden. Für die Prüfung gelten folgende Vorgaben:

1. Das erste Prüfungsfach ist das **Profilfach**.
2. Das zweite Prüfungsfach ist **entweder Deutsch oder Mathematik**, jeweils auf erhöhtem Anforderungsniveau (5-stündig).
3. Das dritte Prüfungsfach ist ein weiteres Fach aus **Deutsch, Mathematik oder fortgeführte Fremdsprache** (4-stündig).
4. Unter den Prüfungsfächern muss **Mathematik oder eine Naturwissenschaft** (Biologie, Chemie, Physik) sein.
5. Es müssen durch die Wahl der Prüfungsfächer **alle drei Aufgabenfelder** (AF) abgedeckt werden: das sprachliche Aufgabenfeld (AF I), das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld (AF II) und das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld (AF III).

In den Fremdsprachen ergänzt eine Kommunikationsprüfung die schriftliche Prüfung.

Als **schriftliche** Prüfungsfächer sind **nicht zugelassen**: Musik, Bildende Kunst, Fremdsprache (N), Chinesisch, Global Studies, Sport, Sondergebiete der Biowissenschaften, Sondergebiete der Ernährungswissenschaften, Biotechnologie als Ergänzungs- bzw. Wahlfach, Bioinformatik, Sozialmanagement, Sondergebiete der Technik, Informatik TG, Privates Vermögensmanagement, Wirtschaftsgeografie, Wirtschaftsinformatik.

In den Fächern Bildende Kunst, Musik, Bioinformatik, Informatik, Sondergebiete der Biowissenschaften, Sondergebiete der Ernährungswissenschaften, Sondergebiete der Technik, Wirtschaftsinformatik und Sport wird die mündliche Prüfung durch **fachpraktische Prüfungen** ergänzt.

Die Fächer Physikalische Laborübungen sowie Chemische Laborübungen am TG können nicht geprüft werden.

Die genauen Details zur Gesamtqualifikation findet man im **“Leitfaden für die gymnasiale Oberstufe”**, der jährlich aktualisiert und neu aufgelegt wird. Er kann in digitaler Form von der Homepage des Kultusministeriums (www.km-bw.de) heruntergeladen werden.

In diesem Leitfaden wird auch genau erklärt, welche Kurse verpflichtend angerechnet werden und welche Mindestpunktzahlen in den einzelnen Kursen und in der eigentlichen Abiturprüfung erreicht werden müssen.

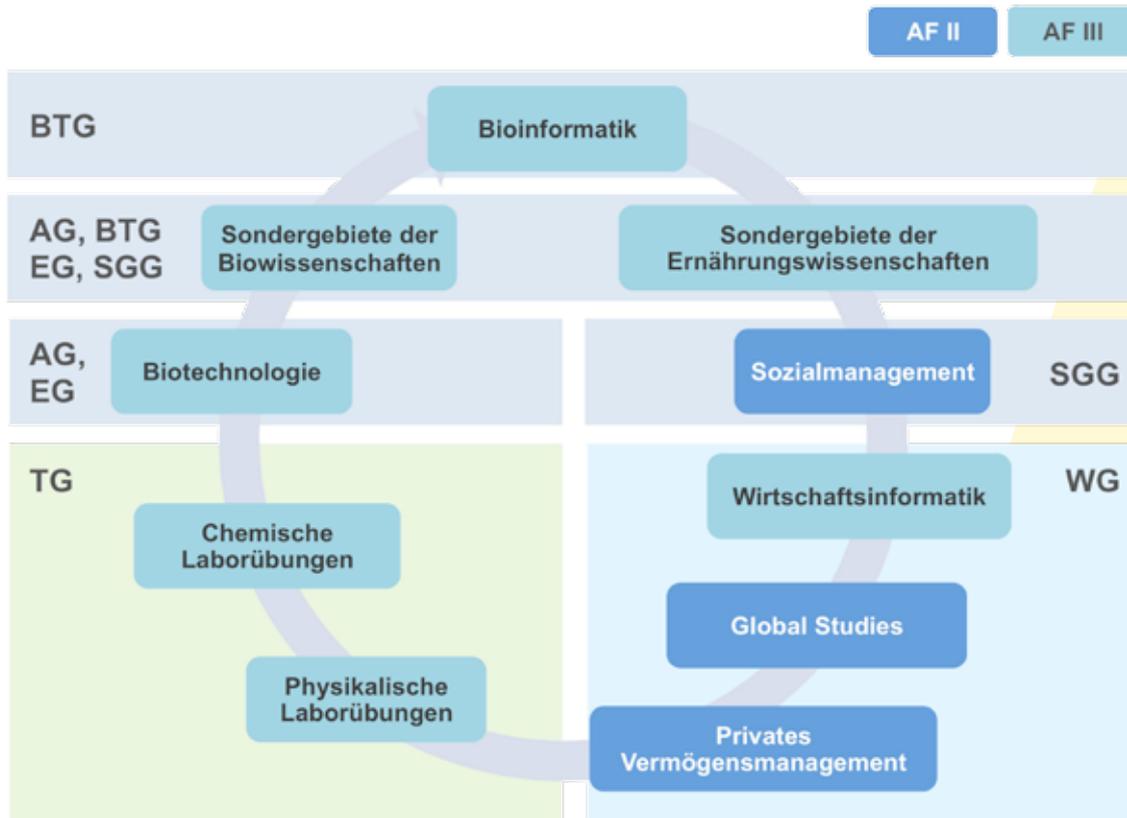
| PFLICHTFÄCHER Jahrgangsstufen Übersicht | | | | | | | | |
|---|----------------|-----------------------------------|----------------|--------------|----|----|----|----|
| Nr. | Kurse | Studentenfeldbereiche | Std. | Prüfungsfach | | | | |
| | | | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| 01 | 4 | Profilfach | 6 | | | | | |
| 02 | 4 | Deutsch | 4/5 | | | | | |
| 03 | 4 | Mathematik | 4/5 | | | | | |
| 04 | 4 | Fremdsprache (Niveau F) | 4 | | | | | |
| 05 | 4 | Naturwissenschaft | 3 | | | | | |
| 06 | 4 | Ergänzungsfach* | 2 | | | | | |
| 07 | 4 | Religionslehre / Ethik | 2 | | | | | |
| 08 | 4 | Geschichte mit Gemeinschaftskunde | 2 | | | | | |
| 09 | 4 | Informatik** | 2 | | | | | |
| 10 | 4 | Sport | 2 | | | | | |
| 11 | (4) | ggf. Fremdsprache (Niveau N) | (4) | | | | | |
| | 40 (44) | | 32 (36) | 5 | | | | |

* Ergänzungsfach TG keine Prüfung

** Informatik TG nur mündliche Prüfung

Die Ergänzungsfächer an den Beruflichen Gymnasien

Folgende Ergänzungsfächer können von den Beruflichen Gymnasien der jeweiligen Richtung angeboten werden:



Bioinformatik (BTG)

Das Fach Bioinformatik ist eine wertvolle Ergänzung zur Biotechnologie sowie für alle weiteren Profilmächer mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Im Unterricht werden naturwissenschaftliche Problemstellungen mit theoretischen, computergestützten Methoden bearbeitet und letztendlich zielführende Antworten und Lösungen ermittelt. In Verbindung mit dem Fach Informatik werden die digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt sowie die „Wissenschaftssprache“ Englisch durch deren regelmäßige Anwendung vertieft.

Sondergebiete der Biowissenschaften

(AG, BTG, EG, SGG)

Das Fach orientiert sich an aktuellen gesellschaftsrelevanten biologischen Fragestellungen. Die entsprechenden Themenkomplexe sind dabei in unterschiedliche Module gegliedert: „Ökologie, Stoffwechsel und Umwelttoxikologie“, „Entwicklungsbiologie, Evolution und Reproduktionsmedizin“, „Neurobiologische Grundlagen von Lernen und Verhalten“ sowie „Infektions- und Immunbiologie“. Kennzeichnend für das Fach ist der starke Praxisbezug, der sich in Modellversuchen, Laborübungen, Exkursionen oder auch in ökologischen Freilanduntersuchungen widerspiegelt. Der modulare Aufbau eignet sich hervorragend, das jeweilige Profilmfach zu ergänzen, indem vertiefende Einblicke in unterschiedliche profilbezogene Themenbereiche ermöglicht werden.

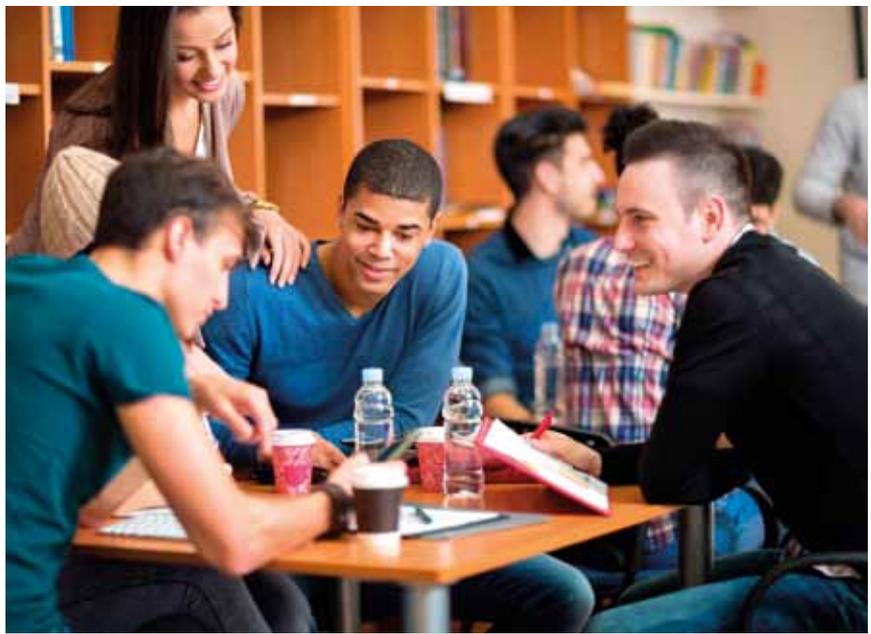
WIRTSCHAFTSINFORMATIK (WG)

Das Ergänzungsfach Wirtschaftsinformatik baut auf den Kompetenzen auf, die von den Schülerinnen und Schülern im Fach Informatik erworben werden, und vertieft diese im Hinblick auf deren Relevanz für die kaufmännische Berufswelt und ein Studium. Die zunehmende Digitalisierung in der Berufswelt erfordert Kompetenzen der Arbeitskräfte, die Möglichkeiten informatischer Systeme für kaufmännische Problemlösungen zu nutzen. Aus diesem Grund stehen im Unterricht neben konkreten Umsetzungen im Modell und im Quellcode vor allem nachhaltige Kompetenzen im Vordergrund, die auch für zukünftige Entwicklungen eine fundierte Basis bilden.

Es bestehen im Unterricht vielfältige Optionen der Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen Aspekten mit den Inhalten der Wirtschaftsinformatik. Diese sollen genutzt werden, um einen fächerübergreifenden Wissenserwerb zu ermöglichen und ganzheitliches Denken zu fördern. Durch den Einsatz des Computers im Unterricht wird in besonderem Maße ein anwendungsorientierter Kompetenzerwerb ermöglicht. Im Fach Wirtschaftsinformatik können viele Inhalte auch in Projekten umgesetzt werden. Die modulare Struktur ermöglicht es den Schulen zudem, selbst gewählte Schwerpunkte zur Vertiefung anzubieten.

GLOBAL STUDIES (WG)

Das Fach Global Studies betrachtet in einem interdisziplinären Ansatz weltweite politische, wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und Fragestellungen. In diesem Zusammenhang beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Erklärungsmodellen und Lösungsansätzen für eine nachhaltige Entwicklung und erlangen ein grundlegendes Wissen für die (kulturelle) Orientierung in der globalisierten Welt. Das Fach Global Studies wird bilingual unterrichtet und bereitet die Schülerinnen und Schüler somit auf die An-



forderungen an inländischen und ausländischen Hochschulen vor und trägt mit dem Erwerb interkultureller Kompetenz auch den zunehmenden Anforderungen in einer globalen Arbeitswelt Rechnung. Der integrierte Erwerb der Debating-Kompetenz fördert die vertiefte Auseinandersetzung mit den Blickwinkeln anderer und die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Relativierung des eigenen Standpunkts.

PRIVATES VERMÖGENSMANAGEMENT (WG)

Das Fach Privates Vermögensmanagement bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit finanziellen Entscheidungen und Problemstellungen privater Haushalte in unterschiedlichen Lebensphasen auseinanderzusetzen. Mit dem Blick auf die Situation privater Haushalte stellt das Fach eine besondere Ergänzung zu den Profulfächern am Wirtschaftsgymnasium dar, die an die unmittelbare oder zukünftige Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anschließt.

Die Schülerinnen und Schüler betrachten Geldanlagemöglichkeiten in Aktien, Investmentfonds oder Anleihen und analysieren Risiken von Privatpersonen sowie die Absicherung durch die gesetzliche Sozialversicherung und individuelle Versicherungsverträge. Mit dem Thema Altersvorsorge wird ein wichtiger Blick in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler geworfen und die Möglichkeit gegeben, individuelle Lösungen für mögliche Versorgungslücken zu entwerfen. Es ist ein wesentliches Ziel des Faches, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen für ihre finanziellen Angelegenheiten treffen zu können.

Wissenswertes



INTERNATIONALES ABITUR BADEN- WÜRTTEMBERG (RICHTUNG WIRTSCHAFT)

Schülerinnen und Schüler an Wirtschaftsgymnasien mit dem Profil Internationale Wirtschaft erwerben zusätzlich zur allgemeinen Hochschulreife das „Internationale Abitur Baden-Württemberg (Richtung Wirtschaft)“. Bedingt durch den bilingualen Unterricht im Profilmfach „Internationale Wirtschaft“ und der damit verbundenen zweisprachigen Abiturprüfung in diesem Fach erwerben jedes Jahr zahlreiche Abiturientinnen und Abiturienten diese Zusatzqualifikation.

Der Besuch des bilingualen Unterrichts im Profilmfach und je nach Wahl weiterer Fächer erweitert die Sprachkompetenz und erleichtert den Zugang zu internationalen Studiengängen, Praktika und global ausgerichteten Betrieben.



FREMSPRACHEN AM BERUFLICHEN GYMNASIUM: Englisch, Französisch, Spa- nisch, Italienisch, Russisch oder Chinesisch

All diese Sprachen können am Beruflichen Gymnasium angeboten werden:

Englisch, Französisch oder Spanisch als **fortgeführte Fremdsprache**;

Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Chinesisch **auf Anfängerniveau**.

Es gibt viele gute Gründe für eine Fremdsprache!

An den Beruflichen Gymnasien haben die Schülerinnen und Schüler verschiedene Möglichkeiten, die erste Fremdsprache noch besser sprechen zu lernen oder sich für eine neue Fremdsprache zu entscheiden.

Was macht die neuen Bildungspläne der Beruflichen Gymnasien aus?

Ab dem Schuljahr 2021/2022 gelten für die Eingangsklassen der Beruflichen Gymnasien neue Bildungspläne für alle Fächer. Mit den Schuljahren 2022/2023 und 2023/2024 wachsen die neuen Bildungspläne in den Jahrgangsstufen 1 und 2 auf.

Der Bildungsplan für die Beruflichen Gymnasien schließt an den Bildungsplan der Sekundarstufe I für die allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg an. Die neuen Bildungspläne sind weiterhin leicht lesbar, von überschaubarem Umfang und weisen im Interesse einer klaren Profilierung und Priorisierung ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Standardisierung aus. Dies gilt besonders für die Festlegung der Unterrichtsinhalte und der mit den Inhalten verwobenen Kompetenzformulierungen zur Konkretisierung der Bildungsziele. Damit ist gleichzeitig die Basis für eine effiziente zentrale Prüfungsstellung gelegt.

Wie bei der Erarbeitung des Bildungsplans für die allgemein bildenden Schulen in Baden-Württemberg orientiert sich der Bildungsplan für die Beruflichen Gymnasien hinsichtlich des Kompetenzmodells am

Kompetenzbegriff von Franz E. Weinert. Die Formulierung von **Kompetenzen** zur Konkretisierung der Bildungsziele setzt den Einsatz von **Operatoren** voraus. Operatoren sind handlungsinitiiierende Verben, die signalisieren, welche Tätigkeiten beim Bearbeiten von Aufgaben erwartet werden. Im Zusammenhang mit den länderübergreifend geltenden Bildungsstandards sowie den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) für die verschiedenen Fächer hat die Kultusministerkonferenz (KMK) Operatorenlisten veröffentlicht. Diese Operatorenlisten wurden im Bildungsplan für die Beruflichen Gymnasien übernommen, da sich die im gemeinsamen Abituraufgabenpool der Länder befindlichen Aufgaben an den KMK-Operatoren orientieren und damit die KMK-Konformität des an Beruflichen Gymnasien erwerbten Abiturs dokumentiert wird.

Gemeinsam mit dem Expertenkreis wurden folgende übergeordneten **Leitziele für den Bildungsplan** vereinbart:

- allgemeine Studierfähigkeit sicherstellen,
- Kompetenzen an aktuellen Inhalten erwerben,
- auf das Leben in einer sich dynamisch wandelnden, pluralistischen und demokratisch verfassten Gesellschaft vorbereiten.

Insbesondere der letzte Punkt verweist auf eine stärkere Verankerung der Erziehung zur aktiven und verantwortungsbewussten Teilnahme an demokratischen Prozessen in der Gesellschaft.



Als konkrete **Leitziele für die Bildungsplanarbeit Berufliche Gymnasien** wurden gemeinsam mit dem Expertenbeirat entwickelt und von Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann gebilligt:

- Anschluss an den Bildungsplan 2016 der allgemein bildenden Schulen sicherstellen und die Übergänge in die Beruflichen Gymnasien weiter optimieren,
- zunehmende Heterogenität aufgreifen und damit verbundene Potenziale konstruktiv nutzen,
- gesellschaftliche und berufliche Integrationsleistung festigen,
- digitale Medien als Lernwerkzeuge nachhaltig einsetzen,
- in der Profilierung den Bezug zur beruflichen Wirklichkeit als Markenkern schärfen und anrechenbare Lernleistungen ermöglichen,
- Kompetenzerwerb im MINT-Bereich stärken.

Die bisherige **Struktur** der Bildungspläne der Beruflichen Gymnasien wird in ihrer klaren und einfachen Grundform von den Lehrerinnen und Lehrern im Land sehr geschätzt. Gleichwohl wurde eine wahrnehmbare Modifikation der bisherigen Darstellung umgesetzt – auch im Sinne einer Standardisierung der bislang teilweise noch unterschiedlichen Ausgestaltung einzelner Pläne.

Die bislang für handlungsorientierte Themenbearbeitung („HOT“) in den bestehenden Lehrplänen festgelegten Zeitrichtwerte wurden umgewidmet. Im Unterricht an Beruflichen Gymnasien ist die Handlungs-

orientierung inzwischen integrale Basis jeder konkreten Unterrichtsgestaltung. Stattdessen wird künftig durch die Ausweisung bestimmter Kompetenzen und Inhalte den Lehrkräften mehr Zeit für **Vertiefung, Individualisiertes Lernen und Projektunterricht („VIP“)** zur Verfügung stehen.

In den neuen Bildungsplänen für die Beruflichen Gymnasien werden **prozessbezogene Kompetenzen** in den jeweiligen Vorbemerkungen definiert und fachlich ausdifferenziert. Für die unterrichtenden Lehrkräfte der Beruflichen Gymnasien ist die Orientierung an Inhalten, die in einem Bildungsplan definiert sind und ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Standardisierung aufweisen, ebenso wichtig wie für eine effiziente zentrale Prüfungsgestaltung. Um den Lehrkräften einen nachvollziehbaren Maßstab für die Unterrichtsgestaltung an die Hand zu geben, sind die zu unterrichtenden Inhalte nunmehr kleinschrittiger und damit noch zielführender unter der Verwendung der KMK-Operatoren mit passgenauen Definitionen inhaltsbezogener Kompetenzen verknüpft. Dadurch sind einerseits die vorgegebenen Anforderungsbereiche exakter bestimmt, andererseits können die Inhalte und Kompetenzen nachvollziehbarer als Unterrichtsziele definiert und methodisch-didaktisch umgesetzt werden. Die Darstellung der Lerninhalte und Kompetenzformulierungen ist dabei eine Weiterentwicklung der bisherigen Darstellung, die von den Lehrkräften als äußerst praktikabel bewertet wird und deshalb keine grundlegende Veränderung erfahren hat.

„ ... und hier werden unsere Träume Wirklichkeit.“

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg hat das Kultusministerium 2016 gemeinsam mit der Filmakademie Ludwigsburg einen Videotrailer produziert, der die Vielfalt und die Zukunftsorientierung der Beruflichen Gymnasien zeigt.



„Wir fangen früh an zu träumen ...“



„... und hier werden unsere Träume Wirklichkeit.“



Dreharbeiten am Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen



Der Film kann über die Mediathek der Website des Kultusministeriums (www.km-bw.de) oder direkt über den Youtube-Kanal des Kultusministeriums aufgerufen werden:
www.youtube.com/watch?v=IXThx3sDs3o oder QR-Code mit dem Smartphone einscannen.



Herausgeber:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart, Fax 0711 279-2838
oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de
www.km-bw.de, www.twitter.com km_bw

Redaktion:

Ulrike Hegele, Thomas Hindermann, Cornelia Keller,
Juliane Körner, Dr. Christian Mellwig, Dr. Veronika Nölle,
Wolfgang Sautter, Heiko Schmitt, Katja Wachholtz

Gestaltung:

P.ART Design, Stuttgart (www.part-design.de)

Fotos:

Adobe Stock,
OpenClipart-Vectors auf Pixabay (S. 38)

Druck:

Kern GmbH, Bexbach

Auflage: 90.000 Exemplare
November 2020

Nachbestellungen sind per E-Mail
(oeffentlichkeitsarbeit@km.kv.bwl.de)
oder Fax (0711 279-2838) möglich.